

(346—2)

**K u n d m a c h u n g.**

Nr. 10468.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Kroatien und Slavonien wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem nachfolgenden Ausweise aufgeführten Weg-, Linien- und Brücken-Mauthen, und zwar die sub Post-Nr. 1, 2, 5 und 11 vorkommenden für die Zeit vom 1. November 1864 bis 31. Dezember 1865, die übrigen Mauthen aber für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1865, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.  
Agram den 27. August 1864.

**A u s w e i s**

über die, bis Ende Dezember 1865 zu verpachtenden Weg- und Brückenmauth-Stationen im Kronlande Kroatien und Slavonien.

Post-Nr.	N a m e n		Gebühr pr. Stück		Ausrußpreis in öst. W.	Versteigerungsort		Anmerkung	
	der Station	des Gefälles	Zugvieh ohne Unterschied	Dreiviertel		für 12 Monate vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1865	für 14 Monate vom 1. Nov. 1864 bis 31. Dezember 1865		
				schweres					leichtes
<b>A. Kroatien.</b>									
Agram-Varasdin-Strasse:									
1	Varasdin	Brückenmauth	4	2 1	—	6200	Varasdin	Die Pachtbedingnisse können sowohl bei der unterzeichneten k. k. Finanz-Landes-Direktion, als auch bei den nebengeannten k. k. Finanz-Bezirks-Direktionen eingesehen werden.	
2	Varasdin	Wegmauth	6	3 1 1/2	—	2600			
3	Ostria	Wegmauth	4	2 1	1250	—			
4	Agram	Brückenmauth Lachische Gasse, (Linienmauthamt)	2	1 1/2	3811	—	Agram	28. September 1864	
Agram-Samobor-Strasse:									
5	Bregana	Wegmauth	2	1 1/2	—	620	Agram	detto	
6	Samobor	Brückenmauth	2	1 1/2	—	—			
6	Samobor	Wegmauth	8	4 2	600	—			
7	Agram, Savebrücke	Brückenmauth, Linien- und Navigationsamt	6	3 1 1/2	11.397	—			
Agram-Petrinier-Strasse:									
8	Pekinik	Wegmauth	6	3 1 1/2	2003	—	Agram	detto	
9	Groß-Gorica	Brückenmauth	2	1 1/2	1844	—			
10	Sissek (Odrabrücke)	Wegmauth	6	3 1 1/2	2418	—			
10	Sissek (Odrabrücke)	Brückenmauth	6	3 1 1/2	—	—			
<b>B. Slavonien.</b>									
Eseck-Djakovarer-Strasse:									
11	Piskoreuce	Brückenmauth	2	1 1/2	—	800	Eseck	29. September 1864	

Formular eines schriftlichen Offertes:

Von Innen. (Stempel.)

Ich Endesgefertigter biete für die Pachtung der Mauth-Station (Stationen) — folgt der Name der Station (oder Stationen) — für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 (oder vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865) den Pachtilling von . . . (Geldbetrag in Ziffern) das ist: (Geldbetrag in Buchstaben), wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und in den Kontraktbedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen werde. Als vorläufige Kaution lege ich im Anschlusse den Betrag von . . . Kreuzer bei, oder lege ich die nachfolgenden Urkunden bei, welche die Hypothekar-Sicherheit im Betrage von . . . Gulden . . . Kreuzern nachweisen (sind die beiliegenden Dokumente anzugeben), oder lege ich die Kassaquittung über das erlegte Badium bei.  
am . . . . . 1864.

Eigenhändige Unterschrift, mit Angabe des Charakters und Aufenthaltes.

(Von Aussen.)

(Nebst der Adresse der Behörde, an welche das Offert eingesendet wird, und Bezeichnung des Betrages des beiliegenden Geldes, oder der Obligationen, oder des Betrages der Sicherstellung durch Urkunden) Offert für die Pachtung der Mauth-Station (Stationen) — (folgt der Name der Station oder Stationen)

k. k. kroat.-slav. Finanz-Landes-Direktion. Agram, am 27. August 1864.

(350—3)

Nr. 4534.

**Kundmachung**

wegen Verpachtung der Mauthstationen Oberlaibach und Planina.

Nachdem die am 31. August d. J. vorgenommene Pachtversteigerung des Mautherträgnisses an den Wegmauthstationen Oberlaibach und Planina, dann Wassermauth Oberlaibach für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 ohne Erfolg geblieben ist, so wird zu einer neuerlichen Pachtversteigerung dieser Mauthstationen unter den in der Kundmachung dieser Finanz-Direktion vom 24. Juni 1864, eingeschaltet in die Amtsblätter der „Laibacher Zeitung“ Nr. 148, 150 und 153 ddo. 2., 5. und 8. Juli d. J., festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Die diesfällige mündliche Versteigerung findet am 21. September 1864,

um 10 Uhr Vormittags, bei dieser Finanz-Direktion Statt.

Die allfälligen schriftlichen Offerte sind aber bis zum 20. September d. J. einzubringen.

Die Fiskalpreise sind:

Für die Station

- a) Oberlaibach mit . . . . . 3372 fl.
- b) „ Wassermauth mit . . . . . 78 „
- c) Planina mit . . . . . 3001 „

festgesetzt.

Die Pachtbedingnisse können bei dieser Finanz-Direktion und bei den k. k. Bezirksämtern in Krain eingesehen werden.

k. k. Finanz-Direktion Laibach am 5. September 1864.

(348—3)

Nr. 400.

**Edikt.**

Die Verköstigung der Häftlinge des k. k. Kreisgerichtes und des städt. deleg. Bezirksgerichtes, sowie die Beistellung des erforderlichen Brodes und Lagerstrohes für das Verwaltungsjahr 1865 wird im Wege der Offert-Verhandlung hintangegeben.

Die mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen Offerte sind

längstens bis 20. d. M.

beim Präsidium des Kreisgerichtes zu überreichen und ist darin der Betrag buchstäblich auszudrücken, um welchen die vorschriftsmäßige Verköstigung eines gesunden und eines kranken Häftlings pr. Tag, dann eine Brodportion und das Lagerstroh geliefert werden will. — Im

Offerte ist ferner auszudrücken, daß der Dfferent die vorschristsmäßig ausgefertigte Speisentabelle und die übrigen Bedingungen im hiesigen Präsidial-Bureau eingesehen habe.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium Neustadt am 4. September 1864.

(334-3)

Nr. 5199.

**Kundmachung.**

Ueber Ersuchen des kaiserlich mexikanischen Freiwilligen-Truppen-Kommando gibt der Magistrat hiemit bekannt, daß dasselbe mehrere Quartiere verschiedener Art benöthige.

Seine Herren Hausbesitzer und Hausadministratoren in Laibach, welche disponible Lokalitäten in Laibach zu vergeben haben, werden hiemit eingeladen, solche unmittelbar in der Korpskanzlei im Zuckerraffinerie-Gebäude zu offeriren.

Stadtmagistrat Laibach am 1. September 1864.

(327-3)

Nr. 1664.

**Publikation.**

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am

20. September d. J.

11 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamte in Senofetsch die versteigerungsweise Verpachtung des Breter- und Holzwaarenausschlages auf ein oder mehrere Jahre vom 1. November 1864 angefangen, stattfinden werde.

Erfahrungslustige werden mit dem Ansfange hiezu eingeladen, daß jeder Lizitant vor der Lizitation eine 10% Cautio zu erlegen habe und die dießfälligen Lizitationsbedingungen täglich bei dem k. k. Bezirksamte in Senofetsch eingesehen werden können.

Schriftliche, mit der obigen 10% Cautio versehene vorschristsmäßig verfaßte Dfferte wei-

den ebenfalls angenommen, müssen jedoch vor Beginn der Lizitation der Commission überreicht werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch am 26. August 1864.

(352-2)

Nr. 6376.

**Kundmachung.**

Aus Anlaß der Reinigung der Kassa-Lokalitäten bleiben diese den 15., 16. und 17. Sept. d. J. für die Parteien geschlossen.

**K. k. Landeshauptkasse.**

Laibach den 10. September 1864.

Nr. 208. 1864.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.**

13.

September.

(1726-1)

Nr. 3589.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Commenda Tschernembl durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Ivan Jesih von Weltschberg wegen, aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1864, 3 174, schuldiger 41 fl. 13 kr. öst. W. c. s. c., in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Legiern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 253, Rktf.-Nr. 188 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 119 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Oktober,  
9. November und  
7. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. August 1864.

(1728-1)

Nr. 3886.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Kolbesen durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Franz Kolbesen von Tschernembl wegen, aus dem Vergleich vom 12. Jänner 1859, 3. 370, schuldiger 12 fl. öst. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Legiern gehörigen, im Grundbuche Stadlsub Tschernembl sub Nr. 379, 380, 382, 383, 384, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 492 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei erefutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Oktober,  
15. November und  
14. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. August 1864.

(1727-1)

Nr. 3858.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Commenda Tschernembl durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Rathe Gasparich von Weltschberg wegen, aus dem Urtheile vom 10. Oktober 1854, 3. 4216, schuldiger 123 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 962, Berg-Nr. 32 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 110 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei erefutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Oktober,  
12. November und  
13. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 6. August 1864

(1731-1)

Nr. 2945.

**Erinnerung**

an Peter Schwegel und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Peter Schwegel und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Schwegel von Seebach wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den sub Urb.-Nr. 23 ad Beneficiumsgiltee Laas vorkommenden Ueberlandsacker Dindou sub praes. 10. August d. J., 3. 2945, hierantrags eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Dezember d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 10. August 1864.

(1732-1)

Nr. 2929.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Blas Neppe und Lorenz Ruschitz und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Neppe und Lorenz Ruschitz und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Stunil von Untergörjach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der vorm. Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 636 vorkommenden, in Untergörjach Haus 3. 35 liegenden Subrealität haftenden Satzposten, als:

a) der Schulobligation vom 22. Februar intab. 1. April 1828 für Blas Neppe im Kapitale pr. 357 fl. nebst 5% Zinsen; b) des wirthschaftsamtl. Vergleiches vom 19. April 1831 intab. 8. Juni 1834 für Lorenz Ruschitz im Kapitale pr. 50 fl. ebenfalls sammt 5% Zinsen,

sub praes. 9. August 1864, 3. 2929, hierantrags eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. bestimmt, und den Beklagten resp. deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. August 1864.

(1750-1)

Nr. 2950.

**Dritte erefutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießmälligen Exakte vom 14. Juni d. J., 3. 1840, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten und zweiten Feilbietung der dem Anton Podlesnik von Kostainova gehörigen, im Grundbuche des Outes Auenthal sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Subrealität kein Kaufslustiger erschienen ist, am

3. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 4. September 1864.

(1751-1)

Nr. 4013.

**Dritte erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionsache der minderj. Franziska Mulz von Drol, unter Vertretung ihrer Vormünder Maria und Matthäus Mulz, wider Thomas Urschitz von Unterseedorf Nr. 19 pcto. 210 fl. c. s. c. mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 25. Mai l. J., 3. 2395, auf den 26. Juli und 26. August l. J. angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietung kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird am

27. September 1864 mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange zur dritten und letzten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 26. August 1864.

(1752-1)

Nr. 2811.

**Erinnerung**

an Thomas und Maria Leskoz von Hotederschitz und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Thomas und der Marie Leskoz von Hotederschitz und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Leskoz von Hotederschitz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer auf seiner Realität sub Rktf.-Nr. 524, Urb.-Nr. 191 ad Loitsch mit dem Uebergabvertrage ddo. 23. November 1819, seit 9. Dezember 1824 intabulirten Erbschaftsforderungen ad pr. 166 fl. 40 kr. C. M., und der ihnen in natura gebührenden Gegenstände sub praes. 19. Juni 1864, 3. 2811, hierantrags eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Oktober d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Matthäus Orudea von Hotederschitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Juli 1864.

(1753-1)

Nr. 2461.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Sterk.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Sterk hiermit erinnert: